

Zum Jahreswechsel.

Ein kleiner Versuch in Tagores Stil.

Von Selma Lagerlöf.

Papierblumen winde ich mir am ersten Tage des Jahres:
Blumen aus rotem, weißem, blauem und gelbem Papier,
Blumen aus Papier, weil alle Blumenbeete weit dastehen zu dieser
Jahreszeit.

„Nun, ihr kleinen spielenden Blumen,“ sage ich,
„werde in alle und jede von euch einen Wunsch ich schneiden,
dann in den Fluß hinaus euch werfen oder
vom Westwind verwehen euch lassen oder
auf den Weg euch streu'n, damit die Vorübergehenden euch pflücken
und mit sich fortnehmen.“

In einzelne von euch Blumen rige ich einen Wunsch für gute Ernte,
für Glück auf Reise und Jagdfahrten,
für Freiheit von Kranksein und Brand und Teuerung,
für Glück bei der Arbeit, beim Planen und beim Beraten,
für Schutz des Landes, Schutz des Heims und Schutz gegen böse Ränke.

All dies gebe ich meinen Blumen mit,
und er, der auf so etwas Wert legt, pflückt sie und nimmt sie mit sich
vom Uferstrand.

Aber in einige meiner Blumen schneide ich einen roten Vers vom
Liebesglück.

Es sind nur wenige kurze, kleine Worte,
Worte der schäumenden Lebenslust und Freude.
Aber ich weiß, daß gerade diese Blumen viele suchen werden.
Viele werden mit Freude sie ergreifen, wenn der Westwind sie
ihnen zuführt.

Und in andere der Blumen schreib' ich eine kräftige Zauberformel.
Das sind die Blumen, die die Gabe der Weisheit euch geben sollen:
Weisheit, gelassen zu tragen, was des Jahres Schicksal euch bringen
wird;

Weisheit, die nicht unter Sorgen vergehen läßt;
Weisheit, die sagen kann: „Alles ist eitel hier, um nichts will ich
mich grämen“;

Weisheit, sich selbst zu vergessen und für andere zu leben;
Weisheit, dem Höchsten zu dienen und seinem Räte zu folgen;
Weisheit, sich dessen zu freuen, daß die schwindenden Tage zur Reise
uns führen und Befreiung.

Ob viele nach diesen Blumen greifen werden, weiß ich nicht:
Vielleicht, daß am Wegesrande sie liegen bleiben.

Doch zu dir, Wanderer, sage ich:

Nimm sie lieber als einige der anderen!

Wenn zur Neujahrsnacht du ihrer eine am Herzen trägst,
wird dies Jahr das reichste sein, das je du durchlebst hast.

Berechtigte Uebertragung von Charlotte Lüher.